Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 68.

Mittwoch, den 26. August 1818.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Publicandum
wegen Lieferung der Schreib-Materialien für das hiesige Kollegium.

Die Lieferung des Bedarfs um Schreib-Materialien, für das hiesige Kollegium für das Jahr 1819 von ungefähr

- ein Rieß groß Median-Papier,
- sechs Rieß klein Median-Papier,
- vier Rieß klein Velin-Papier,
- vier Rieß klein Prief-Papier,
- ein Rieß mittel Velin-Papier,
- einhundert und vierzig Rieß fein Adler-
- einhundert und sechszig Rieß ordinair Adler-
- achtzig Rieß weiß Conzept-
- sechs Rieß blau Conzept-
- dreissig Rieß klein Pack- und
- dreissig Rieß groß Pack-

} Papier.

Desgleichen die Lieferung des Bedarfs an

Mundlack, Federposen, Bindfaden, Heftseide, Heftzwirn, Wachsleinwand und Siegellack,

soll öffentlich ausgeboten werden.

Der Termin hiezu steht auf

den 1. October d. J.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Kanzlei Director Schlotte an. Lieferungslustige haben sich daher an diesem Tage in dem hiesigen Kollegien-Gebäu-

de einzufinden, und ihr Gebot abzugeben, auch die Probe von denen Schreibmaterialien die sie liefern wollen, mitzubringen.

Danzig, den 13. August 1818.

Königl. Preuß. Regierung. I. und II. Abtheilung.

Bekanntmachung

wegen Anmeldung der Ansprüche auf Theilnahme an den von des Königs Majestät für die vorstädtschen beschädigten Grundbesitzer bewilligten Retablissements-Gelder.

Die unterzeichnete Commission ist mit der Prüfung und Regulirung der Ansprüche auf die von des Königs Majestät durch die Allerhöchste Cabinetsordre vom 16. April v. J. für die bei den Belagerungen dieser Stadt in den Jahren $\frac{1806}{1807}$ und 1813 beschädigten vorstädtschen Grundbesitzer bewilligten Retablissementsgelder so weit vorgeschritten, daß der Retablissementsplan angefertigt und zur höhern Genehmigung vorgelegt werden könnte. Da jedoch der gegenwärtige Aufenthalt von einem grossen Theil der beschädigten Grundbesitzer nicht hat ermittelt, also ihr Anspruch auf Theilnahme an diesen Retablissements-Geldern nicht untersucht werden können, so sieht die unterzeichnete Commission sich veranlaßt, vor Anlegung des Retablissementsplanes diejenigen beschädigten Grundbesitzer, deren zerstörte Grundstücke innerhalb der Entfernung von 1300 Schritt, vom Glacis abgerechnet, liegen, hierdurch aufzufordern, ihre etwanigen Ansprüche auf Theilnahme an diesem Gnadengeschenk, wenn selbige zur Kenntniß der Commission noch nicht gebracht seyn sollten, entweder schriftlich oder mündlich vor dem Herrn Stadtrath v. Schröder, welcher in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr auf dem hiesigen Rathhause bis zum 10ten k. M. anzutreffen seyn wird, anzumelden und zu begründen; im Entstehungsfalle aber zu gewärtigen, daß bei Anlegung des Retablissementsplans auf sie keine Rücksicht genommen werden wird.

Danzig, den 20. August 1818.

Die Königl. Retablissements-Commission.

Bekanntmachungen.

Das im Stargardtschen Kreise gelegene, dem Ignatius v. Grabla Mociszewski zugehörige adeliche Gut Kolincz No. 114., welches nach der von der Königl. Landschafts-Direktion zu Danzig veranlaßten Revision der im Jahre 1797 aufgenommenen Taxe incl. des dazu gehörigen Waldes auf überhaupt 14774 Rthl. 1 gGr. 9 Pf. abgeschätzt worden, ist zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 27. Mai,
„ 26. August und
„ 25. November
} 1818, Vormittags um 10 Uhr

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Prang hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu er-

scheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des zur Subhastation gestellten Guts Kolincz an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termin eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des mehrerwähnten Guts und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 9. Januar 1818.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Ueber den Nachlaß des zu Chwarcznau verstorbenen Lieutenants Jacob v. Owidzki, ist auf den Antrag der Beneficial-Erben desselben, von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgerichte von Westpreussen der Erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde an den Nachlaß des erwähnten verstorbenen Lieutenants Jacob v. Owidzki rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Assessor Thomas auf

den 26. September d. J.

anberaumten General-Liquidations-Termine entweder persönlich oder durch hinlänglich legitimirte und informirte Stellvertreter, wozu ihnen in Ermangelung etwaniger Bekanntschaft die hiesigen Justiz Commissarien Hennig, Dechend und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, auf dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Conferenzhause zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, dieselben mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen, und sodann den Ansatz dieser Forderungen in der ihnen gebührenden Classe in dem künftig abzufassenden Prioritäts Erkenntnisse zu erwarten, wogegen diejenigen, welche in dem angesetzten Termine ausbleiben, zu erwarten haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Anforderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienwerder, den 9. Mai 1818.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag des Fiscus der Königlichen Regierung zu Danzig, wird der ausgetretene Kantonist Johann Kruse, auch Kohn genannt, welcher aus dem adlichen Gute Reddischau gebürtig ist, seit dem Jahre 1815 aber wahrscheinlich die Königl. Preuß. Staaten verlassen, und seit der Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben hat, hiedurch aufgefordert, sofort in die Königl. Preuß. Staaten, wenn er selbige, wie zu vermuthen steht, verlassen haben sollte zurückzukehren, und in dem auf

den 31. October 1818

Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Drescher hieselbst anstehenden Termine zu erscheinen, um sich über den ihm angeschuldigten Austritt aus den Preussischen Staaten und über die Entziehung der Militair-Verpflichtung zu verantworten, widrigenfalls er

seines gesammten gegenwärtigen Vermögens so wie allen seinen künftigen Erbschaften und andere Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig wird zuerkannt werden.

Marienwerder, den 17. Juli 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

In Bezug auf die in Betref des Badens in den städtschen Gewässern unterm 13. Mai d. J. erlassene polizeiliche Bekanntmachung, wird hiedurch angezeigt, daß im Zimmerhoffschen Graben für öffentliche Kosten eine Bade-Anstalt zum allgemeinen Gebrauch eingerichtet worden. Es ist dieselbe gegen alle mögliche Verunglückung sicher gestellt und wird nur noch Jedermann, der sich dieser Bade-Anstalt bedient angewiesen, sich der Beschädigung der Einfassungsgeländer, so wie der Verunreinigung, bei unausbleiblicher Ahndung, zu enthalten.

Danzig, den 19. August 1818.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Es soll die Jagd-Nutzung auf den Stolzenberger Feldmarken von Bartholomäi d. J. ab auf 3 nach einander folgende Jahre verpachtet werden.

Der Termin zur Licitation ist auf den 31. August um 11 Uhr Vormittags auf dem hiesigen Rathhause angesetzt.

Die Pacht-Liebhaber werden aufgefordert, in diesem Termin zu erscheinen, und ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 20. August 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zufolge eines Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung, betreffend die interimistische Wiederbesetzung der vakanten Asch-Capitain-Stelle, werden diejenigen, welche die erforderliche Fähigkeit zur Bedienung eines solchen Postens haben, und hierüber Zeugnisse beizubringen im Stande sind, nochmals aufgefordert, sich in dieser Absicht bis zum 9. September d. J. auf dem Rathhause im Sekretariat bei dem Herrn Stadt-Sekretair Meyer in den Vormittagsstunden zwischen 10 und 12 Uhr zu Protokoll zu melden.

Danzig, den 20. August 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig, werden alle diejenigen bis jetzt unbekannten Creditoren die an dem Vermögen der hiesigen Handlung von Schuppelius Erben & Zaddach worüber bereits Concursus Creditorum eröfnet worden, irgend Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch dergestalt öffentlich mit der Aufforderung vorgeladen à dato innerhalb 3 Monaten und spätstens in dem auf

den 29. October a. c.

Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine auf dem Verhörzimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses vor dem ernannten Deputato, dem Herrn Stadt-Justizrath Friese zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, und deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-

Documente oder sonstige Beweismittel nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben haben sie zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludiret, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Zugleich werden diejenigen welche an dem persönlichen Erscheinen in diesen Terminen gehindert werden, oder denen es an hiesigem Orte an Bekanntschaft fehlt die Justiz-Commissarien Röpell, Sommerfeld, Trauschke, und Zacharias als Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht, an die sie sich wenden, und mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 19. Juni 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das in dem Werderschen Dorfe Güttland belegene, im Hypothekenbuche No. 10. eingetragene Rusticalgrundstück, zu welchem 25 Morgen, sogenannten Kaiserfreien Landes gehören, wovon 20 Morgen schönes Wiesenland sind und gewöhnlich zur Weide verpachtet worden, 5 Morgen aber Ackerland ausmachen, mit der Gerechtigkeit des Fahrweges, welcher diesem Grundstücke gegen den benachbarten Hof zu Güttland No. 22. über die angränzenden 20 Morgen Bruchland am Flusse Behlau nach Dirschau gelegen, zu steht, soll nachdem dasselbe auf 4414 Rthl. 25 Gr. gewüdiget worden, in dem letzten angestandenen Licitations-Termine aber nur 2300 Rthl. geboten sind, auf den Antrag der Real Gläubiger nochmals öffentlich licitirt werden, und es ist ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 27. October c.

vor dem Auctionator Holzmann an Ort- und Stelle angesetzt, welches den Kauflustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 14. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patente soll das der Wittwe Christina geb. Karsten gehörige sub Litt. D. I. 40. im Dorfe Zeyer gelegene auf 2266 Rthl. 60 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 26. October,
" 26. December c.
und " 27. Februar 1819,

jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Justiz-Rath Prow anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungs-Ursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 19. Juni 1818.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Es sollen in Termino den 14. September c. neun Kutschpferde, eine neue Kutsche, zehn Ohm Brandwein, eintausend Scheffel Hafer, zehn Stück Jungvieh, ein verdeckter Reisewagen, eine Wanduhr und eine Commode an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. durch öffentliche Steigerung verkauft werden. Kauflustige werden daher eingeladen, sich an dem vorbezeichneten Tage um 9 Uhr Morgens in dem gewöhnlichen Gerichtszimmer allhier einzufinden, und haben die Meistbietenden des Zuschlages zu gewärtigen.

Stargard, den 17. Juli 1818.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Concurs-Masse der Stadt-Chirurgus-Wittwe Wittholdt gehörigen Grundstücks No. 185, auf der Neustadt stehet ein neuer Termin auf

den 1. October d. J.

zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 7. August 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Aufforderungen.

Diejenigen Haus-Eigenthümer, welche Logis für die Herren Offiziere gegen Vergütigung eingeräumt haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Forderungen für den laufenden Monat vom 27. August bis zum 8. Septbr. d. J. auf dem Einquartierungs-Bureau, Langgasse No. 507., mit der Bemerkung einzureichen: seit welchem Tage sie bequartiert gewesen sind, und wie viel Zimmer sie haben einräumen müssen. Diejenigen aber, die dieser Aufforderung in der angesetzten Zeit nicht genügen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie späterhin mit ihren Forderungen abgewiesen werden.

Danzig, den 26. August 1818.

Die Servis- und Einquartierungs-Deputation.

Allen, so gegründete Anforderungen an den Nachlaß des verstorbenen Kaufmann Herrn Joh. Ludw. Fried. Böse haben, ersuche solche bei mir innerhalb 4 Wochen nachzuweisen, nach dieser Zeit kann auf keine mehr Rücksicht genommen werden; ebenso erinnere Diejenigen, so etwa auf Unterpfand von dem Verstorbenen Geld aufgenommen, solches in der oben bestimmten Zeit einzulösen, im Ausbleiben werden diese Gegenstände als Eigenthum der Erben betrachtet.

Danzig, den 18. August 1818. Joh. Fried. Ferd. Köhn.

Hierdurch fordere ich diejenigen mir unbekannten auf, so an meinen verstorbenen Bruder Wilhelm Focking noch Forderungen haben; sich deshalb bei mir bis zum 19. September d. J. zu melden, da nach dieser Zeit auf keine Forderung an dem Nachlasse desselben weiter geachtet und solche unter die Erben vertheilt wird. Imgleichen ersuche ich auch diejenigen, welche noch Zahlungen an meinen Bruder zu leisten haben; solche bis zu dem oben bemerkten Termin gefälligst bewirken zu wollen.

Carl Heinrich Focking,
als Executor Testamenti.

Danzig, den 22. August 1818.

Unbewegliche Sache ausserhalb der Stadt zu verkaufen, oder zu vermiethen.

In Gischkau No. 13. ist eine helle Stube zu Martini zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag, den 27. August 1818 Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Boldt und Kinder in oder vor den Artushofe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandb. Cour. verkaufen: das Schalupp-Schiff, Unternehmung genannt, geführt von Capt. Joh. Jac. Jansen mit einem vollständigen sehr guten Inventario versehen; selbiges Schalupp-Schiff liegt gegenwärtig an der Brabank, allwo es von Kauflustigen in Augenschein genommen werden kann. Die umzutheilenden Zettel zeigen das Nähere des Inventarii an.

Donnerstag, den 27. August 1818 Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber in dem Hause in der heil. Geistgasse No. 1005. gerade über der Königl. Apotheke, durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Einige Kisten frische Citronen.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein guter moderner Ofen und ein zweithüriges Kleiderspind mit Schubladen zu Linnen ist zu verkaufen. Nachricht ertheilt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Elbinger Bier in Bouteillen, ist nebst vier andern Sorten, Langgassischen Thor No. 45.

Von dem so beliebten Geilnauer Wasser, ist ein klein Parthiechen zu 27 Gr. Preuß. Cour. für die Krucke, so wie extra schöne neue Holl. Heringe vom diesjährigen Fange in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{32}$ zu den billigsten Preisen, in der Johannisgasse No. 1294. zu bekommen.

Bestellungen auf den Scharfenortschen Torf die grosse Fuhre zu 4 Rthl., werden angenommen bei Herren Liedke und Oertel am hohen Thor, heil. Geistgasse No. 776. bei Jacob Harms, und Beutlergasse No. 618. bei Salomon Harms.

Ein 38 Quart großer Distellier-Grapen, nebst Kühlfaß und zinnerne Schlange, steht Röpergasse No. 469. zum Verkauf.

Sachen zu vermiethen.

Breitegasse No. 1137. ist ein Obersaal mit Mobilien an einzelne Militairpersonen gleich zu vermiethen.

In der Wollwebergasse No. 1992. ist zur nächsten Umziehzeit an einen Herrn eine Unterstube zu vermiethen, und Dienstags, Freitags und Sonnabends von 12 bis 2 Uhr zu besehen.

Am Kaschubschen Markt, in der Faulgasse No. 966. ist eine Obergelegenheit mit 2 Stuben an einzelne Herren mit auch ohne Mobilien, oder auch an ruhige Bewohner gegen billige Bedingungen zu vermiethen, und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Auf Verlangen können die Stuben auch vereinzelt werden. Das Nähere in demselben Hause.

Es ist ein sehr bequemes Haus auf der Altstadt nahe an der Rechtstadt gelegen, mit 3 Stuben, 2 Küchen, Keller, Boden, Hof, laufendem Wasser und 2 Apartements zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere auf der Schneidemühle No. 454.

Auf der Pfefferstadt in No. 116. ist eine gute Wohngelegenheit für einzelne Bewohner zu vermiethen.

Jopengasse No. 595. sind 7 bis 8 moderne Zimmer, eigene Küche, Boden, Apartement, Holzgelaß, Wasser auf dem Hofe, im ganzen oder theilweise zu vermiethen, und Michaeli rechter Zeit zu beziehen; auch kann wenn es verlangt wird ein Stall auf 3 Pferde eingeräumt werden.

Bootsmansgasse No. 1174. ist ein Zimmer nach der langen Brücke zu vermiethen.

Zwei Zimmer nebst Kammer, eigener Küche ꝛc. sind zu vermiethen. Nachricht Fischmarkt, No. 1599.

In der Kumstgasse No. 1072. ist eine Stube auf Monate an einen einzeln Herrn zu vermiethen.

Eine geräumige Vorderstube eine Etage hoch, nebst Boden, Küche und Keller, ist zu Michaeli d. J. zu vermiethen, in der Tischlergasse No. 610.

In der Hintergasse ohnweit dem Fischerthore ist eine Obergelegenheit von 2 Stuben, Hausraum, Küche und Boden zu vermiethen, und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man Hundegasse No. 257.

Ein Theil des in der Hundegasse No. 257. gelegenen, neu ausgebauten Hauses, ist gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Vor dem hohen Thor No. 467. ist ein schöner Saal nebst Hinterstube, Küche und Apartement, von jetzt ab oder zur rechten Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 68. des Intelligenz-Blatts.

Sachen zu verauktioniren.

Montag, den 31. August 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. auf dem langen Markte im Keller unter dem zweiten Hause von der Berholtschengasse wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld verkaufen:

Ein Parthiechen extra schöne frische Holländ. Edammer und Süßmilchkäse.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Hundegasse No. 278. ist eine schöne Gattung Cahors-Wein, mindestens halbe Anker weise, zu billigem Preise zu haben.

Bei F. S. Gerhard heil. Geistgasse No. 755. sind zu haben:

Goldene und silberne Medaillen oder Denkmünzen

zu Pathen- und Confirmationsgeschenken, imgleichen zu Geburtstagen, Verlobungen und Vermählungen, Versicherungen der Liebe und Freundschaft, so wie zur Bezeigung jedes freundschaftl. Wunsches, Belohnung treu geleisteter Dienste, und zur Aufmunterung für fleissige Kinder und Schüler.

Cigarros ohne und mit Röhrchen, werden das 100 à 1 Thlr. Pr. Cour. verkauft in der Korkenmachergasse No. 789.

Es sind bei uns für beständig veritable Engl. Pferdehaartuche sowohl zu Stühle als Sophas, gegen die billigsten Preise zu bekommen. Gebrüder Fischel, Kohlengasse No. 1029.

Ganz frische Citronen zu 5 Gr., extra schöne Prunellen oder Catharinenpflaumen ohne Steine zu 24 Gr. per Pfund jedoch nur zu 3 Pfund, Holl. Käse zu 32 Gr., Pfropfen Franz. zu 27 Gr. beste Gattung 33 Gr. per Schock, Tinte 36 Gr. der Halben, Engl. Senf in Blasen und Flaschen, Cigarros 4 2/3 fl. das 100, Rum 2 fl. die Weinbouteille und mehreres erhält man Frauengasse No. 898.

Engl. und Holl. Käse, Kapern, Provenzöl, und feine Chocolade ist zu billigen Preisen, Schnüffelmarkt No. 638. zu haben.

Lachsforellen und Krebse sind in der Halle am Kohlenmarkt zu haben.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Wer ein grosses Kram-Regal mit oder ohne Tombank zu verkaufen hat, beliebe sich im Königl. Intelligenz-Comptoir zu melden.

Sachen zu vermiethen.

Kohlenmarkt No. 2037. kann ein Zimmer mit Möbeln nach vorne sogleich an einzelne Herren vermiethet werden.

In der Häkergasse No. 1505. ist eine Oberwohnung mit eigner Thür zu vermiethen, und daselbst zu erfragen.

In Petershagen ausserhalb Thores ist das wohlbekannte Nahrungshaus No. 1223. welches am Damm liegt, und das 2te Haus vom Thor ist zu vermiethen, in diesem Hause befindet sich zugleich ein Kuhstall auf 6 Kühe, 2 Pferde, und ein Raum zu 6 Fuder Heu, und ist wegen der guten Lage und Einrichtung zu jeder Handthierung zu gebrauchen.

Ein sehr freundliches Local ist sogleich zu vermiethen, Wollwebergasse No. 1997.

Ein trockner Weinkeller ist sogleich zu vermiethen, Wollwebergasse No. 1997.

Drei neben einander liegende moderne Stuben nach der Strasse zu, sind sogleich im Hause Breitgasse No. 1234. an ruhige Personen zu vermiethen, des Zinses wegen erhält man nähere Nachricht Langgasse No. 58.

Goldschmiedegasse No. 1098. sind zwei Stuben gegen einander zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen.

In dem Hause Breitegasse No. 1918. stehen 1 auch 2 Stuben, jedoch nur an einen einzelnen ruhigen Bewohner zu vermiethen, und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Unter den Karpfenseigen No. 1696. ist eine gute Oberwohnung mit eigner Thüre zu rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause beim Schuhmacher Rintz.

In dem neuerbauten Hause in der Scheibenrittergasse No. 1256 sind 2 moderne Stuben, Küche und Boden zu vermiethen, und Michaeli zu beziehen. Näheres Glockenthor No. 1974.

Zwei gute Stuben sind mit oder ohne Mobilien zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Näheres Schnüffelmarkt No. 638.

Holzmarkt No. 1339. sind 2 gegen einander gelegene Zimmer mit Gipsdecken, an einzelne Personen zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen.

Fischerthor No. 2080. ist eine Stube mit oder ohne Möbeln, an eine einzelne Militair- oder Civil-Person monatweise zu vermiethen.

In der Drehergasse No. 1342. steht ein Haus mit 3 Stuben, zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere No. 1350.

Auf dem Buttermarkt No 447. ist eine ausgemahlte Stube nebst Kammer und Holzgelaß entweder mit oder ohne Möbeln, an ruhige Bewohner zu vermiethen, und rechter Zeit jetzt zu Michaeli auch vielleicht schon eher zu beziehen. Ein Näheres daselbst.

Ein Zimmer nach Vorne an einzelne Personen ist gleich zu vermiethen. Nähere Nachricht Poggenpfuhl No. 381.

Kleine Hosennähergasse No. 867. sind moderne Zimmer an der Wasserseite gegeneinander zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Nahe am Fischmarkt in der Tobiasgasse No. 1547. ist eine Oberwohnung von 2 Stuben, 2 Kammern und Küche an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**
Brodbänkengasse No. 697.

sind Kaufloose zur 3ten Classe 38ster Berliner Lotterie sowohl, als auch ganze, halbe und viertel Loose zur 10ten kleinen Lotterie täglich zu bekommen.

Zur 3ten Classe 38ster Lotterie die den 11. und 12. September gezogen wird, sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose, so wie ganze, halbe und viertel Loose zur 10ten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 18. September c. anfängt, in meinem Lotterie Comptoir Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.

Loose zur 10ten kleinen Lotterie deren Ziehung den 18. September anfängt, sind, wie noch einige wenige Kaufloose zur 3ten Classe 38ster Classenlotterie die den 11. September gezogen wird, jeder Zeit in der Unterkollecte Kohlengasse No. 1035. bei mir zu haben. Zingler.

Kaufloose zur 3ten Classe 38ster Cassenlotterie, so wie ganze halbe und viertel Loose zur 10ten kleinen Lotterie welche den 18. September gezogen wird, sind täglich zu haben bei J. B. Howen,
Untereinnehmer des Herrn Alberti.
Langenmarkt No.

Literärische Anzeigen.

Bei C. F. Amelang in Berlin erschien kürzlich folgendes empfehlungswerthe Buch:

D. C. W. Spieker, Andachtsbuch für gebildete Christen, 2 Thle, mit saub Titelkupfer und Vign., zweite verbesserte Auflage. Broschirt. Preis 2 Thlr.

und ist allhier in F. S. Gerhard's Buchhandlung, H. Geiststr. No. 755. zu haben; ebendaselbst findet man sauber gebunden: Fr. v. Schillers sämmtliche Werke, 12 Bände, gr. 8. w. Drkp 20 Thlr. (Diese Aufl. ist jetzt gänzlich vergriffen) Klopstocks Messias, 4 Bde, mit Titelk. gr. 8. 4 Thlr. 16 gGr. Preuß Herzenserhebungen in Morgen- und Abend-Andachten der vorzügl. deutschen Dichter, br. 1 Thlr. 12 gGr. Ehrenberg, Andachtsbuch f. Gebildete des weibl. Geschlechts, 2 Thlr. 12 gGr. Deff. Reden an Gebildete d. weibl. Geschlechts, 2 Bde, 3te Aufl. 2 Thl. 16 gGr. Deff. Blätter, dem Genius der Weiblichkeit geweiht, 1 Thl. 18 gGr. Luise, ländl. Gedicht v. J. H. Voß. 1 Thl. 16 gGr. Gedichte v. Ludwig Uhland, 1 Thl. 18 gGr. Die Kinder-

welt, v. Krummacher, 1 Rthl. 16 gGr. D. G. J. Ferrer, neue Bilder-Geographie f. d. Jugend, m. 20 Kupf. 2 Rthl. 16 gGr. Dess. Naturgeschichte f. d. Jugend, m. 120 illum. Abbild. 3 Rthl. 10 gGr. Funke, Naturgeschichte f. Kinder, v. Lippold, illum. 3 Rthl. 10 gGr. Neues Liederbuch für frohe Gesellschaften, z. Erhöhung gesell. Freuden, 18 gGr. Mac-Benac, 2te Auflage, 18 gGr. Momus, Taschenbuch z. Aufheiterung v. K. Müchler, 1 Rthl. 12 gGr. F. Buchholz, Geschichte der europ. Staaten seit dem Frieden v. Wien bis zur Bekanntwerdung des heil. Bündnisses, 6 Bände, m. Portr. 9 Rthl. Die Iliade und Odyssee des Homer, in Umrissen v. J. Flaxmann, Bildhauer, auf 62 Platten, 2 Hefte, Queerfol. 6 Rthl. 16 gGr. J. Hennig, Berlin. Schulvorschriften, 4 Hefte, deutsch u. engl. 3 Rthlr.

Personen, so in Dienst verlangt werden.

Ein brauchbarer und gesitteter Amtsschreiber, kann auf einem Domainen-Amte unter vortheilhaften Bedingungen sogleich ein Unterkommen finden, worüber in der Breitgasse No. 1134. die nähere Auskunft ertheilt wird.

In einer Material-Handlung wird ein wohlerzogener gesitteter Bursche, der wo möglich polnisch spricht, gesucht. Nähere Nachricht Lang- und Wollwebergassen-Ecke No. 540.

Personen, so ihre Dienste antragen.

Eine in Handarbeiten geübte Person, aus Preussen gebürtig, sucht ein Unterkommen als Wirthschafterin in der Stadt oder auf dem Lande, auch würde sie, wenn es verlangt würde, die Küche übernehmen, und ihren Dienst sogleich antreten. Das Nähere erfährt man Breitegasse No. 1164.

Ein wirklich gebildeter Mann, der Schulkenntnisse besitzt, auch der polnischen Sprache zugethan ist, wünscht als Hauslehrer sein Unterkommen zu erhalten. Nähere Auskunft giebt der Oberlehrer Herr Massov am Spend- und Waisenhause.

Sache, so verlohren worden.

Es ist Sonnabend den 22sten d. von der Gerbergasse nach den langen Buden gehend, 1 quadrillirt seiden Tuch und einige Striche Tull verlohren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, beides in der Hundegasse No. 346. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Ein Pettschaft mit einem Carniolstein, gezeichnet EIW., ist am Sonnabend, auf dem Wege von den Speichern nach der Hundegasse, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Hundegasse No. 323. gegen eine angemessene Belohnung abzureichen.

Warnungs-Anzeigen.

Die Pächter der Jagden von den Feldmarken Zigankenberg, Jeschkenthal, Miggau, Rambeltsch und dem schweinsköpfschen Walde machen hiemit bekannt, daß sie, eben so wie im vergangenen Jahre, strenge Maaßregeln zur Verhütung der Wilddiebereien genommen haben.

Danzig, den 24. August 1818.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 68. des Intelligenz-Blatts.

Es wird jeder Unbefugte gewarnt, die Jagd auf den Feldmarken der Dorfschaft Saspe auszuüben, indem Anstalten getroffen sind, den Contravenienten die Gewehre abnehmen zu lassen.

Ich bin veranlaßt hiemit öffentlich zu erklären, daß ich nur gegen die von mir ausgestellten Anweisungen Zahlung leisten werde, weshalb ich einen Jeden ersuche ohne meines Namensunterschrift für meine Rechnung nichts verabfolgen zu lassen.
H. A. Moores.

Danzig, den 26. August 1818.

Allerlei.

Das neueste Adreßbuch für Danzig, 30 Bogen stark, ist fortwährend bei mir im Königl. Intelligenz-Comptoir zu bekommen.
J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

Pensionairs finden Aufnahme bei Unterzeichnetem, welcher Unterricht in der Buchhalterei, Briefstiel, dem kaufmännischen Rechnen und im Schreiben, sowohl in als ausser seinem Logis Fischmarkt No. 1849. giebt.
A. L. Schultz.

Das Museum von Natur-Gegenstände und der gelehrte Stiglitz, welcher Buchstabieren und Rechnen kann, wird nur noch kurze Zeit im Schützen-Saal vorgezeigt werden.
Brunner.

Mit einem Sortiment Serpentinstein-Waaren als: Mörser, Leichter, Schreibzeige, Tabackskasten, Caffee- und Butterdosen mit Schrauben, Pfeiffenköpfen, Briefbeschwerer und verschiedenen andern Artikeln empfiehlt sich einem geehrten Publiko ganz ergebenst.
August Kreisel,
in den langen Buden.

Man macht bekannt, daß nur noch diese Woche im Französischen Metamarphosen-Theater am hohen Thore gespielt werden, und Sonntag den 30sten die letzte Vorstellung seyn wird. Morgen Donnerstag ist der Anfang um 7 Uhr, die Casse wird um 6 Uhr geöffnet werden.

Man hat die Ehre bekannt zu machen, daß die beiden kleinen Personen welche auf dem Holzmarkt in der neuerbauten Bude zu sehen sind, nur noch bis Sonntag den 30sten dieses gezeigt werden. Man ladet daher diejenigen Personen welche solche noch nicht gesehen, ein, indem man versichert, daß so etwas vielleicht niemals mehr gesehen werden wird.

Ich Unterzeichneter Optiker gebe einem geehrten Publiko Nachricht von meiner Ankunft und zugleich davon, daß ich alle Arten von Augengläsern verfertige, welche von Kronen- und Kristallglas geschliffen werden, für jedes Auge, das nur einigen Schein hat, sowohl für kurzsehende, als für solche Augen, die in der Ferne, aber nicht in der Nähe sehen, und wobei Niemand besorgen darf, daß sie angegriffen oder geschwächt werden; denn dieses findet blos bei Vergrösserungsbrillen statt. Auch verfertige ich Conservationsbrillen für junge Menschen, die bei feiner Arbeit dem Auge zur Stärkung dienen. Ich verkaufe auch grosse und kleine Mikroscope, wie auch Sonnen-Mikroscope, desgleichen Perspektive, einfache und doppelte Lorgneten, auch Hohl- und Landschafts-Spiegel, Laternen-Magika mit kleinen Figuren auf Glas gemahlt, und in Lebensgrösse an der Wand präsentirt, Lesegläser, Prismata, u. dergl. m. Auch reparire ich schadhafte optische Instrumente. Ich bitte um geneigten Zuspruch, indem ich gesonnen bin bald abzureisen.

Ich logire in der Breitegasse No. 1157. im grünen Baum.

H. Bering.

Wir zeigen hiemit Ew. geehrten Publiko an, daß da wir unsern Platz haben räumen müssen, unsere Vorstellungen von Donnerstag als den 27. August ab, an im Schießgarten geben werden, wo wir am nehmlichen Tage zum Beschluß ein Feuerwerk auf dem gespannten Seil geben werden, betitelt: der feuerspeiende Berg Vesuv, wo die Schwester des Herrn Kolter in währendem Feuer eine Colation halten wird, wir hoffen mit diesem Stücke viele Ehre einzulegen.

Die Preise der Plätze sind wie gewöhnlich, ausserhalb dem Verschlag nach Belieben.

Wittwe Kolter.

Danzig, den 25. August 1818.

Auflösung des Räthsels im vorigen Stück des Intelligenz-Blatts:
H e r z.

Wechsel- und Gold-Course.

Danzig, den 25 August 1818.

London, 3 Woch. 18 f 24 gr. 2 Mon f —; —
— 3 Monat — f 18: 18 & 19 gr.
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.
— 70 300 gr.
Hamburg, 10 Tage — gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. $133\frac{1}{2}$ gr.
Berlin, 8 Tage 1 pCt. damno.
1 Mon. — pC. dm. 2 Mon. $1\frac{3}{4}$ & $1\frac{7}{8}$ pC. dm.

Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 18 gr.
dito dito wichtige - - - - 9-15 -
dito dito Nap. - - - - - 9-10 -
dito dito gegen Münze - - - - -
Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthlr $11\frac{1}{2}$ ggr.
— — Münze — Rthlr — gr.
Tresorscheine $99\frac{1}{4}$
Agio von Fr. Cour. gegen Münze $17\frac{1}{4}$ pCt.